



Martha Jarolim

Ich bin Jahrgang 1956, geboren in Steyr, verbrachte Kindheit und Jugend in **Weyer** und besuchte das Gymnasiums in Waidhofen/Ybbs. Nach der Matura 1974 übersiedelte ich nach **Wien**. Nach der Ausbildung zur **Schauspielerin** wurde ich Gründungsmitglied einer der ersten freien Theatergruppen Wiens, dem ‚Narrnkastl‘. Aufführungen unserer Produktionen im Schauspielhaus Wien, Kulisse, Metropol, Arena Wien etc.. Tournées nach Innsbruck, Graz, Eremitage Schwaz; Auslandstournées nach Zagreb und New York.

Neben der Arbeit mit ‚Narrnkastl‘ hatte ich Engagements am Schauspielhaus Wien (‚Die Geisel‘, ‚Die Riesen vom Berge‘...).

1986 legte ich mich als Schauspielerin ‚selbst still‘, kehrte nach Weyer zurück und wurde glückliche Ehefrau und Mutter zweier Töchter.

Seit 2008 unternehme ich viele Reisen, insbesondere nach **Indien**. Da ich mit einer indischen Familie sehr befreundet bin, hatte ich immer wieder die wunderbare Möglichkeit Indien nicht als Touristin sondern ‚von innen heraus‘ kennen zu lernen.

Fotografie begleitet mich seit Jugendtagen. Intensiviert habe ich Fotografie seit meinen Indienreisen.

Ausstellungen:

.Teilnahme a. d. Gruppenausstellung ‚Masterclass 2017/18‘, Anzenberger Galerie, Brotfabrik Wien

. Einzelausstellung Galerie/Restaurant ‚1070‘, Wien mit ‚Kleiner Wiener Straßenwalzer‘, 2019

MEIN INDIEN

Natürlich ist Indien kein Planet. Und doch ist es ein Planet.

Es ist unverwechselbar, chaotisch, duftend, stinkend, prunkend, glänzend, farbig, spirituell, materiell, arm, reich...1000e Adjektive würden nicht ausreichen die Einzigartigkeit Indiens, die Koexistenz extremer Gegensätze, zu beschreiben.

Ich möchte mit meinen Fotos den wohlstandsgenährten Ausruf vieler ‚Westler‘ – „Ach Indien, diese Armut, das würde ich nicht aushalten“ aushebeln, ohne die Plattitüde ‚arm, aber glücklich‘ zu bedienen.

Mir ist ein Anliegen, zu zeigen, dass auf kaum einem anderen Platz dieser Erde so viele strahlende, freundliche Gesichter zu finden sind, wie in Indien. Ja, auch bei den Armen.

Ich wünsche diesem Land mit seiner Jahrtausende alten Kultur, dass es nicht aufgefressen wird vom unzufriedenen Zombie des westlichen ‚immer mehr haben Wollens‘.

Ja, das ist es, das hat Indien mich gelehrt - ‚Zufriedenheit‘.

Staunen und Zufriedenheit.

Staunen Sie mit mir!